

**Abschlussbericht für das Sonderprogramm  
„Leben und Arbeiten in Vielfalt“  
Förderbereich Xenos**

<b>Projekt- Name</b>	<b>LAiV-</b> Leben und Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree
<b>Berichtszeitraum</b>	01.07.07 - 31.08.08
<b>BMAS- Projektnummer</b>	VI GS2-76051-19-BB-301
<b>Projektträger</b>	JuSeV- Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.
<b>Ansprechpartner</b>	Katharina Stuh Tel.: 03361-74777-15 <a href="mailto:xenos-laiv@jusev.de">xenos-laiv@jusev.de</a>
<b>Berichtsstichtag</b>	31.08.2008
<b>Datum, Unterschrift ,den 30.09.2008</b>	

## 1. Förderschwerpunkt

Integrierte lokale Projekte

## 2. Projektziel und Kurzbeschreibung

### a) Projektziel:

LAiV fungierte als Informations-, Beratungs- und Bildungsangebot, war Kontakt- und Anlaufstelle und zielte ab auf Sensibilisierung und Prävention mit Maßnahmen zur Information und Aufklärung zum Jugendrecht/Jugendstrafrecht, zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Verbindung mit Bildungsangeboten zur Demokratieentwicklung.

### b) Kurzbeschreibung

Von sozial- und am Arbeitsmarkt benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne berufliche Perspektive werden häufig nicht die eigene soziale Situation und Sozialisation als Auslösung von bestehenden Problemen erkannt, sondern extern Schuldige werden gesucht. Fachkräfte und Eltern sind oftmals mit diesen besonderen Problemlagen überfordert.

Mit besonderer Aufmerksamkeit und Sensibilität boten wir diesen jungen Menschen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften und Vernetzung der lokalen Akteure geeignete Hilfestrategien an, um zur Anhebung ihrer Arbeits- bzw. Ausbildungsfähigkeit beizutragen.

Mit zielgruppengerechten Integrationsmaßnahmen (SGB II) wurden sozial benachteiligte junge Erwachsene sozialpädagogisch unterstützt und im Einzelfall begleitet. Die konkrete Umsetzung erfolgte in folgenden drei Kompetenzbereichen, die fachübergreifend kooperierten und die erreichten Ergebnisse kommunizierten:

#### **Kompetenzbereich 1: Sozialpädagogische Beratung**

Gesetzesunabhängige und umfassende Beratung und Begleitung zur beruflichen und sozialen Integration Jugendlicher und junger Erwachsener, Eltern und Multiplikatoren. Angebot der individuellen Hilfestellungen und Unterstützung.

#### **Kompetenzbereich 2: Sozialrechtliche Beratung**

Wir erfassten die rechtliche Relevanz von individuellen Problemlagen, leisteten eine Vorklärung von Rechtsproblemen und leiteten Handlungsnotwendigkeiten (Anwalt, Anträge, Ämter) ab.

#### **Kompetenzbereich 3: Bildung für Vielfalt, Demokratie und Toleranz**

Durch unterstützende Kurs- und Seminarangebote arbeiteten wir gezielt an Themen wie der interkulturellen Verständigung, dem Abbau des Konflikt- und Diskriminierungspotentials sowie Vorurteilen. Neue Verhaltensmuster konnten entwickelt und im geschützten Raum trainiert werden. Zudem boten unterschiedliche Kursangebote Multiplikatoren die Möglichkeit, sich über die Probleme der Jugendlichen zu informieren und Anregungen über neue didaktische Methoden für ihre Arbeit zu sammeln.

## 3. Methodik und konzeptioneller Ansatz

### a) Projektspezifischer methodischer Ansatz

#### - regelmäßige offene Beratung

- sozialpädagogische Beratung, zweimal wöchentlich und auf Abruf (Themen waren u.a.: Hilfen bei der Bewerbung, Wohnungssuche, sozialen Schief lagen, Ärger, Stress...)
- sozialrechtliche Unterstützung, zweimal wöchentlich und auf Abruf (Themen u.a.: Hilfen bei Anträgen auf finanzielle Unterstützung, juristische Klärung von unterschiedlichen Problemlagen, Kommunikation mit verschiedenen Ämtern)
- Berufliche Orientierung, Beratung: Hilfen zur Bewerbung im Internet, Verfassung von Anschreiben und Lebensläufen, Bewerbungstraining

#### - Seminare

- Information und Sensibilisierung
- Eltern- und Multiplikatorenseminare (Themen: Drogen- und Substanzmissbrauch, Konstruktive Konfliktlösung zu Haus, Umgang mit Konflikten, etc.)
- ergänzende schulische Angebote: Seminare mit Schülern zu Zivilcourage, Gewalt, Toleranz, soziales Kompetenztraining, Umgang mit Konflikten etc..
- Multiplikatorenschulung: Anti-Bias-Grundtraining durch RAA Frankfurt (Oder), einmalig für Multiplikatoren

- **Interkultureller Filmdreh Go East!- Förderung der Mobilität von Jugendlichen** Herstellung eines Video-Films (DVD) „GO EAST!“ war wichtiges Instrument zur Motivation sozial benachteiligter junger Menschen für den freiwilligen Einsatz in Osteuropa. Projektbesuche, in welchen durch einen Videodreh das Leben und Arbeiten in Litauen, Polen, Mazedonien, der Ukraine und Russland aufgenommen wurde. Vor Ort wurden vom Träger JuSeV entsandte deutsche Freiwillige in ihrem Lebens- und Arbeitsumfeld gefilmt und interviewt. Der Videofilm wird im Rahmen der

### LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree

Geschwister-Scholl-Str.16  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361-3681697  
Fax: 03361-710929

Mail: xenos-laiv@jusev.de  
www.myspace.com/laiv

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



Jugendsozialarbeit beim Träger JuSeV eingesetzt. Weiterhin wird dieses Material allen Interessenten (Entsendeorganisationen, Schulen, Gymnasien etc.) kostenlos zur Verfügung gestellt.

b) *Verbesserung der Ausgangslage/ Erreichbarkeit des Projektzieles*

Unser Angebot integrierte sich optimal in die vor Ort vorhandenen Strukturen (Jugendamt, Amt für Grundsicherung, Angebote der Wohlfahrtsverbände, Schulen). Gerade in Hinblick auf die soziale Stabilisierung Jugendlicher konnten wir dort wirksam eingreifen, wo andere Institutionen auf Grund von abweichenden Zuständigkeiten und mangelnden (personellen) Ressourcen diese Hilfe nicht leisten. Im Projektverlauf wurden immer mehr Jugendliche von anderen Ämtern geschickt. So konnten besonders sozial- und am Arbeitsmarkt benachteiligte junge Menschen besser erreicht werden. Mit ihnen erarbeiteten wir individuelle Förderpläne und führten insbesondere präventive Beratungen durch bzw. unterstützen sie bei der Abwendung von juristischen Verfahren.

Im Rahmen der sozial-rechtlichen Begleitung wurde deutlich, dass wir hier eine Bedarfslücke schließen, die bisher in Fürstenwalde und Umgebung gar nicht oder kaum bedient wird.

Schon jetzt werden Nachfragen nach Weiterführung gestellt.

Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen in der Region wurde zunehmend stabilisiert. So konnten wir mit Gruppen von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren soziale Kompetenzen und Empathie trainieren, Übungen zum Thema Vielfalt, Toleranz, Gewalt etc. durchführen und demzufolge nachhaltig zu einem besseren Klassenklima und Verhalten unter den Schülern beitragen. Nicht zuletzt konnten Ausgrenzung und Mobbing vermindert und sogar vermieden werden.

Durch die Kontakte zu Eltern und Multiplikatoren hatten wir die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen anderen Institutionen zukommen zu lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Netzwerkarbeit innerhalb von Fürstenwalde, die wir weiter ausgebaut und entsprechend den Projektzielen effektiviert haben, weil wir feststellen mussten, dass nicht jeder Netzwerkpartner an einer Zusammenarbeit interessiert ist. Deshalb verstärkten wir die Aktivitäten mit denen, die sich für unser Projekt engagierten. Für den Träger JuSeV mit nachhaltigem Erfolg, da diese auch nach dem Projektende bestehen bleiben.

Mit dem durch uns neu initiierten Projekt „GOAL- Go Arbeit und Leben“, eine Aktivierungsmaßnahme für ALG II-Empfänger unter 25 Jahre bzw. über 50 Jahre im Rahmen des Regionalbudgets des Landkreises Oder-Spree, haben wir zu mehr Vielfalt und Integration von Zielgruppen in den Arbeitsmarkt beigetragen.

Unsere Rolle als Informations-, Beratungs- und Bildungsangebot sowie Kontakt- und Anlaufstelle, vor allem im Hinblick auf eine bessere soziale Integration und Stärkung gesellschaftspolitischer Strukturen, wurden wir sichtbar gerecht.

**4. Angestrebte Ergebnisse**

- Aufbau einer Projektstruktur
- 
- Bekanntmachung des Projektes bei Schülern, Eltern, Schulen, Akteuren der Jugendhilfe etc.
- Erstellung von Werbematerialien
- Installation einer sozialpädagogischen/sozialrechtlichen Beratung
- Akquisition von Praktikums-/ Ausbildungsplätzen
- Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten
- Initiierung von Maßnahmen im Rahmen des SGB II, §16 für U25 zur Verbesserung der sozialen und Ausbildungskompetenz
- Erstellung des Videofilmes
- Erfahrungstransfer
- Maßnahmen zur Projektnachhaltigkeit – lokale Netzwerkstruktur

Im Zeitraum von Juli 2007 bis Ende August 2008 konnten durch unser Projekt 705 Personen erreicht werden, davon 471 entsprechend der Altersstruktur und 234 Seminarteilnehmer (siehe Übersicht Teilnehmer/Maßnahmestunden; Übersicht Seminare Seite 2 des Evaluationsberichtes).

**5. Erreichte Ergebnisse**

Ergebnis	Bewertung	Ursache für Abweichungen
----------	-----------	--------------------------

**LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree**  
 Geschwister-Scholl-Str.16  
 15517 Fürstenwalde  
 Tel.: 03361-3681697  
 Fax: 03361-710929

Mail: [xenos-laiv@jusev.de](mailto:xenos-laiv@jusev.de)  
[www.myspace.com/laiv](http://www.myspace.com/laiv)

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



<b>Projektstruktur</b>		
Aufbau einer Projektstruktur	Ab Beginn vorhanden	
Bekanntmachung des Projektes, bei Schülern, Schulen, Jugendhilfe etc.	Lief etwas zögerlich an. Bekanntheitsgrad ab September zunehmend gesteigert	Projektbeginn während der Sommerferien
Werbematerialien	- 1000 allgemeine Broschüren - 1000 spezielle Beratungsbroschüren - ca 300 Plakate für Multiplikatoren, Elternseminare und Schülerworkshops - Erstellung eines interaktiven Webauftritts unter myspace.com	
<b>Interkulturell</b>		
vier interkulturelle Jugendbegegnungen mit Europäischen Freiwilligen sowie einer Jugendgruppe aus Litauen	große Zustimmung und Interesse an den Projektzielen und -Inhalten; Wunsch nach ähnlichen Projekten in den Heimatländern und Intensivierung der Kontakt	
Anti-Bias-Grundtraining durch RAA Frankfurt	Fanden statt am 16.01.08 und 05.3.08	
Betzavta- Training		
Führung einer Informationsplattform <a href="http://www.eurodesk.de">www.eurodesk.de</a>	Zugriff für Interessierte des Europäischen Freiwilligendienstes	
Vortrag zur Bedeutung des interkulturellen Lernens	42 TN aus Litauen am 06.11.07	
Engagement in der Plattform gegen Rechts	Zusammenarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen (siehe Punkt 12)	
<b>Beratung und Begleitung</b>		
Sozialrechtliche Beratung	Sehr gut angenommen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Eltern, Fallmanagern (SGB II), Jugendamt	
Sozialpädagogische Beratungen	Sehr gut angenommen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	
<b>Berufsbildung und Integration auf dem Arbeitsmarkt</b>		
Hilfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen	Im Rahmen der sozialpädagogischen Beratungen und durch Bewerbungs-trainings bei überbetrieblichen Aus-bildungsträgern in Fürstenwalde (OSZ, RAG)	
Unterstützung Arbeits-/Ausbildungsplatzsuche		
Bereitstellung d. Internettreffs zur Job-/Ausbildungsrecherche	Wurde im Dezember 07 eingestellt, dann ab März 08 im Projekt „GOAL“ wieder aufgenommen	
Bereitstellung von Praktikumsplätzen zur berufspraktischen Ausbildung	Im Rahmen des Projektes „GOAL“ ab Mitte März 2008	Neu initiiertes Projekt
<b>Information und Bildung</b>		
Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten	Die geplanten Vorgaben wurden übererfüllt, siehe Übersicht Teilnehmer/Maßnahmestunden, siehe Übersicht Seminare, Workshops	Hohe Sensibilität, Auswahl der Themen, kein adäquater Anbieter vor Ort

--	--	--

## 6. Soll-Ist-Vergleich zum Arbeitsplan/zum Ausgaben- und Finanzierungsplan

### a) Inhaltliche/organisatorische Veränderungen gegenüber dem ursprünglichen Arbeits- und Zeitplan

Der Aufbau einer Projektstruktur erfolgte im Bezug auf das Personalauswahlverfahren, die Konkretisierung der Projektkonzeption sowie die Festlegung der einzelnen Aufgaben- und Verantwortlichkeitsbereiche planmäßig. Die Bekanntmachung des Projektes auf lokaler Ebene verlief zügig. Jedoch konnten maßgebliche Kontakte zu Schulen, wegen der Sommerferien, erst im August bzw. September 2007 geknüpft werden.

### b) finanzielle Abweichungen vom bewilligten Ausgaben- und Finanzierungsplan

Die Position Reisekosten wurde nicht wie geplant verbraucht. Die Gründe dafür liegen in den nicht ausgegebenen Kosten für die Erstellung des **Filmdreh Go East**. Hier konnten Kosten eingespart werden, da u.a. günstige Tarifangebote der jeweiligen Verkehrsunternehmen (Flug) genutzt wurden.

## 7. Beitrag zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen

Mit unserer vernetzenden, fachbereichsübergreifenden Arbeit von Information und Beratung als Ergänzung zu den verschiedenen Einrichtungen und Angeboten der Stadt Fürstenwalde strebten wir eine stärkere Fokussierung und Sensibilisierung der lokalen Akteure an, insbesondere auf den Zusammenhang zwischen Jugendarbeitslosigkeit, sozialer Benachteiligung bildungsferner junger Menschen einerseits und Kriminalisierung, Rechtsextremismus und Alltagsrassismus andererseits (siehe Punkt 8). Durch die konsequente vernetzende Arbeit konnten Zusammenhänge dieser Art transparent gemacht werden.

## 8. Konkrete projektbezogene Netzwerkarbeit

Ein wichtiges, von LAiV durch eine rege Kontaktaufnahme mit anderen Einrichtungen, angestrebtes Ziel war eine stärkere Bereitschaft zur Kooperation und Vernetzung, eine gegenseitige Zuarbeit und eine gemeinsame Entwicklung von Ideen für neue Maßnahmen und Initiativen. In diesem Kontext verstand sich LAiV als ein ergänzendes Projekt zu den vor Ort vorhandenen Einrichtungen.

### >Interne Netzwerkarbeit

Unsere Netzwerkarbeit begann bereits in der internen Vernetzung innerhalb des Vereines JuSeV. Wir standen in einem fortlaufenden formellen und informellen Austausch mit vereinseigenen Projekten wie zum Beispiel der Schulsozialarbeit, Offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem Schulverweigererprojekt, dem Europäischen Freiwilligendienst, der Arbeitsweltbezogenen Jugendarbeit, der Plattform gegen Rechts (IT-Vernetzung, organisatorische Hilfen, Abstimmung zwischen den Projekten, Mitarbeiterinformation, -Schulung und -Beratung).

### >Externe Netzwerkarbeit

In regelmäßigen Gesprächen standen wir mit dem Amt für Grundsicherung und Beschäftigung, dem Jugendamt Fürstenwalde und der Jugendgerichtshilfe. Schwerpunkte dieser Gespräche waren vor allem die gemeinsame Bearbeitung von individuellen Problemfällen sowie der kontinuierliche Informationsaustausch.

Im Resultat dessen wurde eine unbürokratische und schnelle Hilfe für die Betroffenen erreicht.

Die Arbeit mit der Fürstenwalder „Plattform gegen Rechts“ nahm einen wichtigen Stellenwert in unserer Arbeit ein. Gemeinsam unterstützten wir uns in der organisatorischen Arbeit von Trägerübergreifenden Aktionen, wie zum Beispiel dem Lichtermarsch, Friedensfest, und im Austausch von Ressourcen für die Öffentlichkeitsarbeit (Erstellen von Plakaten, Flyer).

Mit einer aktiven Unterstützung bei der Konzeptionierung, Organisation und Durchführung des „1. Fürstenwalder Marktplatzes – Gewinn für alle“ am 04.3.2008 haben wir dazu beigetragen, dass sich gemeinnützige Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen der Region zum einen kennen lernten und in Folge dessen gemeinsame Projekte vereinbarten. Hier haben wir eine durch die Bertelsmann-Stiftung und der UPJ – Unternehmen Partner der Jugend Brandenburg - in Deutschland initiierte Bewegung aufgegriffen und erstmals auch in Fürstenwalde durchgeführt.

## 9. Kooperationspartner

*Im Antrag genannte Kooperationspartner/ Schwierigkeiten/ Begründung/ neue Kooperationspartner, Beiträge der Kooperationspartner*

**Plattform gegen Rechts:** Regelmäßiger Informationsaustausch, Zusammenarbeit in Projekten (Friedensfest, Lichtermarsch zur Reichspogromnacht, gegenseitige personelle und organisatorische Unterstützung)

**AG 78 (KJHG §78):** Zusammenarbeit im Rahmen der JuSeV-Projekte

**Schulen:** Europaschule Storkow, Oberstufenzentrum Fürstenwalde, 1.Oberschule Fürstenwalde (stellten uns Räume für Schülerseminare zur Verfügung.

### LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree

Geschwister-Scholl-Str.16  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361-3681697  
Fax: 03361-710929

Mail: [xenos-laiv@jusev.de](mailto:xenos-laiv@jusev.de)  
[www.myspace.com/laiv](http://www.myspace.com/laiv)

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort



Freizeiteinrichtungen: Jugendbasis Alpha1 (Zusammenarbeit in Projekten, Teilung des organisatorischen und personellen Aufwands), Südclub (Mittlerstelle zu Jugendlichen)

Betriebe und öffentliche Einrichtungen: Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundsicherung und Beschäftigung, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Caritas, kommunaler Sozialdienst (Zusammenarbeit bei Beratungsfällen, Informationsaustausch, Vermittlung von Jugendlichen für die Beratung) –

Eltern: Im Rahmen von Elternseminaren

Berufsbildungseinrichtungen: RAG Fürstenwalde (Bereitstellung von Räumlichkeiten, Vermittlung von Jugendlichen für die Beratung, Bewerbungstraining), FAW (Werbepartner, Mittlerstelle zu Jugendlichen –zur Berufsinformation)

Polizei: Sicherheits- und Präventionsbeauftragte abrufbar (personelle Unterstützung)

Jobpaten: Mittlerstelle zu Jugendlichen

JuSeV- interne Projekte: Unterstützung in personeller und organisatorischer Hinsicht, Unterstützung und Information bei schwierigen Beratungsfällen, Vermittlung von Kontakten im Rahmen von SGB II, III, VIII

Kooperationspartner im Ausland: U.a. Stiftung Heilige Hedwig Morawa in Polen (Niederschlesien): Organisatorische Vorbereitung zum Filmdreh/ Unterkunft (GO EAST) etc.

Zu Projektbeginn mussten die Schulen sensibilisiert und aufgeschlossen werden, um sie für einer Zusammenarbeit zu motivieren (*Deutungsversuche:* vgl. Pkt. 11, Evaluationsprozesse). Die Zusammenarbeit mit einigen Schulen gestaltete sich schwierig. Daher wurden die Projektschwerpunkte auf wenige Schulen konzentriert und die Zusammenarbeit intensiviert.

Mit den Behörden gelang uns von Beginn an eine gute Zusammenarbeit, weil die

- Kontakte unmittelbar persönlich hergestellt wurden
- die MitarbeiterInnen der Behörden persönlich und direkt über LAiV informiert wurden
- aussagefähige Werbematerialien übergeben wurden
- weil durch häufige Kontakte , persönlich und telefonisch, E-Mail suggestiv ein Vertrauen entstand
- mit einem interessanten Angebot von hoher Transparenz der Projektziele.

## 10. Zielgruppe

### a) Zielgruppe:

- Aktive Zielgruppe:
  - *Jugendliche und junge Erwachsene* ohne Schulabschluss/ Ausbildungsabbrecher/ mit Migrationshintergrund/ straffällig geworden oder von Straffälligkeit bedroht/ bildungsfern/ arbeitslos/ Schüler und Schülerinnen in Allgemeinen-/berufsbildenden Schulen
  - *Eltern*
- Passive Zielgruppe:
  - *Multiplikatoren:* Ausbilder, Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen
  - *Betriebe:* KMU Fürstenwalde, Amt für Grundsicherung und Beschäftigung des LOS, Jugendamt, Jugendgericht, Arbeitsagentur Fürstenwalde und Beeskow, Initiativen, Berufsbildende Schulen
  - *Beschäftigte/Erwerbstätige generell:* Auszubildende, Teilnehmer von Maßnahmen (SGB II) in Trägerschaft des Vereins, Praktikanten

### b) Wie wurde die Zielgruppe erreicht? Gründe für Nichterreichung

Die Zielgruppen wurde in erster Linie durch zielgruppengerechte Werbung durch unseren interaktiven Webauftritt unter [www.myspace.com/laiiv](http://www.myspace.com/laiiv) und durch Verteilung von Projekt-Flyern erreicht. Innerhalb des Projektzeitraums wurde unsere Seite knapp 2000mal besucht, wobei sich über 500 Personen mit unserer Seite verlinkten. Auch durch die Präsenz von LAiV innerhalb der Träger-Internetplattform und durch Aktionsplakate und diverse Zeitungsartikel (siehe auch dazu Projektmappe) wurde die Zielgruppe erreicht..

Darüber hinaus wurden über den Kontaktaufbau zu verschiedenen Einrichtungen, durch die persönliche Vorstellung unseres Projektes bei verschiedenen Ämtern (Jugendgerichtshilfe, Jugendamt...), Lehrerversammlungen, in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Versammlungen und Workshops (AG78, JuSeV-interne Fortbildungen) Jugendliche und Multiplikatoren erreicht und aktiviert.

#### LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree

Geschwister-Scholl-Str.16  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361-3681697  
Fax: 03361-710929

Mail: [xenos-laiiv@jusev.de](mailto:xenos-laiiv@jusev.de)  
[www.myspace.com/laiiv](http://www.myspace.com/laiiv)

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



Eltern konnten wir nur über Dritte (Lehrer, Sozialarbeiter, Presse) erreichen, was die Kontaktaufnahme erschwerte. Die geplanten Vorgaben wurden dadurch nicht erreicht.

Jugendliche selbst erreichten wir wesentlich mehr als geplant. Wir sehen diesen Erfolg auch darin, dass wir mit unserem Projekt eine Lücke geschlossen haben, insbesondere im Bezug auf die juristische und sozialrechtliche Begleitung, die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern, lokalen Trägern der Jugendsozialarbeit sowie durch intensive Öffentlichkeitsarbeit.

**11. Aufbau, Methode, Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung**

a) *Aufbau und Methode*

Mit der wissenschaftlichen Begleitung haben wir die Firma dissens e.V. Berlin, beauftragt. Sie diente der Prozessevaluation zur Projektsteuerung zur zielorientierten Vorbereitung der Ergebnisevaluation. Dabei wurden folgende Evaluationsinstrumente eingesetzt:

- Fragebögen für Seminarteilnehmer
- Beratungsbögen für sozialrechtliche sowie sozialpädagogische Einzelberatung
- Erfassungsbögen für externe Maßnahmebeobachtung
- aktuelle Bereitstellung der Zwischenergebnisse der Maßnahmedurchführung
- Workshops
- moderierte Teamberatungen
- Interviews

b) *Ergebnisse*

In den Teamberatungen und Workshops fanden Zielpräzisierungen und Evaluationsindikatoren-Entwicklungen statt. Die Wahrnehmung der ProjektmitarbeiterInnen zur Einschätzung der Projektwirkung und –akzeptanz wurde integraler Bestandteil der Evaluation gleichbedeutend wie die von den Teilnehmern ausgefüllten Frage- und Beratungsbögen. Aufgrund von aktuellen Zwischenergebnissen wurden dann erforderliche Umsteuerungen zur weiteren Zielpräzisierung vorgenommen. Die erhobenen Daten wurden ausgewertet und dokumentiert und sind Bestandteil der beigefügten Ergebnisevaluation.

**Seminare/Vorträge/Workshops**

Im Projektzeitraum fanden 12 Seminare, 8 Vorträge und 15 Workshops statt zu den Themen

- Prävention von Rechtsextremismus (2x)
- Jugendliche und Drogen
- Umgang mit Rechtsextremismus (2x)
- Konstruktive Konfliktlösung in der Familie
- Verhalten in Konfliktsituation
- Prävention von Rechtsextremismus durch soziale Stabilisierung (2x)
- Einführung in die Anti-Bias-Methode
- Bedeutung von Arbeitsvertrag und Arbeitszeugnis (2x)



**LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree**  
 Geschwister-Scholl-Str.16  
 15517 Fürstenwalde  
 Tel.: 03361-3681697  
 Fax: 03361-710929

Mail: xenos-laiv@jusev.de  
 www.myspace.com/laiv

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



--	--	--	--

### Beratungen

Die BeraterInnen haben jeweils im Anschluss an die Beratungsgespräche ein vorstrukturiertes Beratungsprotokoll ausgefüllt, das dann Grundlage für die Evaluation war.

Von August 2007 bis Ende August 2008 wurden 177 Beratungen durchgeführt, davon waren 146 Erstberatungen und 31 Folgeberatungen. Die Beratungen erfolgten persönlich und/oder telefonisch: Persönlich 123 einschließlich Folgeberatung, 54 telefonisch. Männliche Ratsuchende bevorzugten den telefonische Weg, weibliche hingegen suchten vorrangig das persönliche Gespräch.

Die Beteiligung und Auswertung ist dem Evaluationsbericht zu entnehmen.

### 12. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit/ Reaktionen der Aktivitäten gegen Rechtsextremismus in der Öffentlichkeit und im politischen Raum

Neben den bereits genannten Werbemaßnahmen, wie die Erstellung von rund 2000 Flyern, waren uns andere Formen des Auftritts in der Öffentlichkeit sehr wichtig. Unter anderem haben wir 300 Plakate in 26 ansässigen Einrichtungen verteilt. Die Plakate waren ähnlich gestaltet wie die Flyer, wodurch wir einen hohen Wiedererkennungswert durch Logo und Aufmachung gewährleisten konnten.

Wichtigstes Medium war unser Internetauftritt unter [www.myspace.com/laiv](http://www.myspace.com/laiv). Innerhalb dieser Plattform bestand für verschiedene Personengruppen (vor allem Jugendliche und junge Erwachsene) die Möglichkeit, sich über LAiV zu informieren, sich durch Kommentare und Mails direkt an uns zu wenden und durch Blogs und Bulletins ständig über aktuelle Projekte und News zu informieren. Innerhalb des Projektzeitraums wurde unsere Seite 1.967mal besucht, wobei sich 518 Personen mit unserer Seite verlinkten („Freunde“ wurden) und ein reger Kommunikationsaustausch durch Kommentare und „Messages“ stattfand. Jugendliche hatten die Möglichkeit sich Banner von unserer Seite auf die eigene zu laden und somit nicht nur ein klares Statement gegen Rechtsextremismus zu setzen, sondern auch zu unserer Bekanntheit beizutragen.

Durch Zeitungsartikel machten wir auf unsere Projekte aufmerksam, traten mit Infoständen bei lokalen Veranstaltungen, wie dem Friedensfest, Aktionen des Bürgerbündnisses „Plattform gegen Rechts“ Fürstenwalde, auf.

Unsere Maßnahmen waren in ihrer Komplexität auf die soziale Stabilisierung, die gesellschaftspolitische Bildung und der Empathie-Entwicklung besonders Jugendlicher und junger Erwachsener gerichtet. Das Feedback war sowohl in der Öffentlichkeit als auch im politischen Raum überwiegend positiv.

Durch unsere Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des „1. Fürstenwalder Marktplatzes – Gewinn für alle“, unter Federführung des Bündnisses „Pro Lebensqualität für Fürstenwalde“ im März 2008, konnten wir zusätzliche gemeinnützige Einrichtungen, Verwaltungen und Wirtschaftsunternehmen sensibilisieren.

### 13. Beurteilung des Projektverlaufes, Besonderheiten

In der Gesamtbetrachtung der Ergebnisse schätzen wir ein, dass es uns trotz der knappen Zeitvorgabe von 14 Monaten gelungen ist, unser Konzept inhaltlich und quantitativ umzusetzen; unsere quantitativen Ziele konnten wir noch übertreffen. Wir führen dies vorrangig auf die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Träger JuSeV zurück, der sich mit seiner Kompetenz in der Jugend- und Sozialarbeit sowie seinem Engagement gegen Rechtsextremismus in die Projektarbeit einbrachte. Dem Projekt kam auch die effiziente Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern zugute. Dadurch konnten wir zügig mit sozial benachteiligten jungen Erwachsenen ins Gespräch kommen und bei Hilfe-/Fördermaßnahmen unterstützen. Das führte auch dazu, dass wir ein Projekt „

GOAL-GO Leben und Arbeiten“, für Arbeitslose unter 25 und über 50, welches im Rahmen des „Regionalbudget des LOS“ von März 2008 bis Februar 2009 von JuSeV durchgeführt wird, auf den Weg gebracht haben.

Fürstenwalde, d. 30.09.2008  
Horst Krowinn

Projektleitung

#### LAiV- Leben uns Arbeiten in Vielfalt im Landkreis Oder-Spree

Geschwister-Scholl-Str.16  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361-3681697  
Fax: 03361-710929

Mail: [xenos-laiv@jusev.de](mailto:xenos-laiv@jusev.de)  
[www.myspace.com/laiv](http://www.myspace.com/laiv)

Träger:

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds

